

Pressemitteilung der BI Pro Betzenhölle zur Podiumsdiskussion am 16.02.17

Zunächst bedankt sich die Bürgerinitiative Pro Betzenhölle (BI) herzlich bei allen Anwesenden für den Besuch der Veranstaltung, für das Interesse und die engagierte Beteiligung. Die BI hat es begrüßt, dass im Publikum auch einige Befürworter einer Globusansiedlung waren. Die von den Befürwortern vorgetragenen Argumente sind allerdings jene, die auch Globus bei seinem Redaktionsbesuch der Presse propagierte. Die BI greift sie im Folgenden auf:

1. Das Argument, Globus schaffe Arbeitsplätze, scheint zunächst gewichtig, stellt sich bei genauerer Betrachtung aber als falsch heraus:

Wenn ein neuer Markt eröffnet, wird von der Bevölkerung insgesamt nicht mehr konsumiert, sondern Kaufkraft wird verlagert. Da Globus aufgrund seiner Struktur äußerst effizient arbeiten kann, d. h. pro Mitarbeiter einen höheren Umsatz realisiert als kleinere Einzelhändler, ist davon auszugehen, dass die Region Arbeitsplätze verliert.

Die Kaufland-Mitarbeiter, die bei der Diskussion anwesend waren, haben ihre Angst vor einem Arbeitsplatzverlust deutlich artikuliert. Sie haben sich bereits erkundigt, was ein Wechsel zu Globus für sie bedeuten würde - einen spürbaren Gehaltsverlust, da Globus aus dem Flächentarifvertrag des Einzelhandels ausgestiegen ist.

2. Das Argument, die Bäume der Betzenhölle könnten erst 60 Jahre alt sein, da bis vor 60 Jahren die Halde in Betrieb war, hält einer näheren Überprüfung ebenfalls nicht Stand:

Die Globusansiedlung erfolgt nicht auf der Halde, sondern auf der Vorfläche der Halde. Die dort stehenden Eichen und Buchen sind 80-100 Jahre alt und haben einen hohen Altholzbestand, der als besonders wertvoll gilt.

Der Landesentwicklungsplan hält zur Versiegelung einer Waldfläche fest: "Wald darf für Siedlungszwecke nur dann in Anspruch genommen werden, wenn das Wohl der Allgemeinheit dies erfordert."

3. Das dritte vorgetragene Argument, bei Globus werde der Einkauf zum Erlebnis, entstammt der Werbestrategie von Globus und sollte die Stadtväter aufschrecken:

Globus bewirbt in seinen Märkten die frische Verarbeitung von Waren mit lokalen Produkten und bietet Verweil-Gastronomie an. Das sind genau die Funktionen, die eine gesunde Innenstadt übernehmen kann und muss: mit attraktiven Wochenmärkten, kleinstrukturiertem Einzelhandel und kreativer Gastronomie.

Wenn aber städtisches Leben in den Globus-Markt zwei Kilometer vor der Stadt ausgelagert wird, wird dies die Verödung der Innenstadt immens beschleunigen. Zukünftige Belebungsversuche der Innenstadt werden zu aussichtslosen Unterfangen.